



Verdiente Aktive beim DRK Vehrte erhielten bei der Jubiläumsfeier die Ehrenmitgliedschaft: Ulrich Brinkmann und Traude Siebert Meyer zu Hage neben dem Vorsitzenden Wolfgang Frese und seinem Stellvertreter Björn Brinkmann, Foto: Elvira Parton

Anerkennung für die Hilfe

DRK Vehrte feiert Jubiläum – Zwei neue Ehrenmitglieder

steb BELM. Zum 75-jährigen Festjubiläum des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in Vehrte überbrachten zahlreiche Vertreter aus Vereinen, Verbänden und Verwaltung ihre Glückwünsche. Der DRK-Ortsverein selber bedankte sich bei zwei verdienten Rotkreuzlern und übertrug ihnen die Ehrenmitgliedschaft.

Traude Siebert Meyer zu Hage erhielt die Auszeichnung für ihre integrative Arbeit als Vorsitzende der Jahre 1971 bis 1991. „Ebenso hat sie maßgeblich am Entstehen unseres Zentrums mitgewirkt“, sagte Wolfgang Frese in einer kurzen Laudatio.

Als derzeitiger Chef des Vehrter DRK lobte er auch das Engagement von Ulrich Brinkmann, der von 1991 bis 2009 an der Spitze des Ortsvereins stand. „Ulrich Brink-

mann begann in den 1950er-Jahren beim Jugendrotkreuz und war lange Zeit DRK-Bauftragter beim Landkreis Osnabrück“, erinnerte Frese die Gäste im DRK-Zentrum.

Brinkmann rekapitulierte schließlich die jahrzehntelange Geschichte des DRK in Vehrte. Er schilderte dessen Ursprünge im Ersten Weltkrieg und erwähnte die von den Nationalsozialisten veranlasste Gründung des Ortsvereins im Jahr 1934. Nach dem Zweiten Weltkrieg übernahm das lokale DRK erste Hilfsinitiativen, obwohl die Organisation von den Alliierten nur geduldet und noch nicht erlaubt war.

Den Krieg und seine Auswirkungen habe man auch noch in den 1950er-Jahren gespürt, berichtete Brinkmann. So seien die Mitglieder des Jugendrotkreuzes damals von einem starken Frie-

densgedanken bewegt gewesen. Bei der Sturmflut von 1962 in Hamburg gab es auch für Mitglieder der Vehrter Ortsgruppe einen ersten großen Einsatz. In jenen Jahren entwickelte sich auch die technische Abteilung fort: Eine ausgebildete Fernmelde-Einheit gehörte jahrelang zum festen Bestandteil des DRK, so Brinkmann.

Heute engagieren sich die rund 40 Aktiven im Sanitäts- und Betreuungsdienst, organisieren Blutspenden oder Hilfstransporte. Die DRK-Ortsgruppe ist zudem eingebunden in die Rettungspläne des Landkreises. Beim Hochwasser der vergangenen Tage halfen die Vehrter beispielsweise bei der Versorgung Evakuierter in Wehrendorf.

Mit der „Sanitäter-vor-Ort-Gruppe“ werde im Gemeindegebiet der hauptamtliche Rettungsdienst unterstützt.

Parallel zur Alarmierung des Notarztes seien fachlich ausgebildete Helfer mit einem manchmal lebensrettenden Zeitvorteil vor dem Rettungsdienst am Notfallort.

Bürgermeister Bernhard Wellmann dankte dem DRK für die problemlose, sachliche Zusammenarbeit. Er lobte die gute Zusammenarbeit beim Bau des DRK-Zentrums und mit dem benachbarten Jugendtreff.

Am gestrigen gut besuchten Tag der offenen Tür unterstützte die Verkehrswacht Belm das Programm mit einem Fahrsimulator und Reaktionstests. In einer gemeinsamen Übung mit der Feuerwehr zeigte das Vehrter DRK die Bergung eines Verletzten aus einem Auto. Besonders erfreulich: Neue Aktive sowie Fördermitglieder wurden für die Ortsgruppe gewonnen.